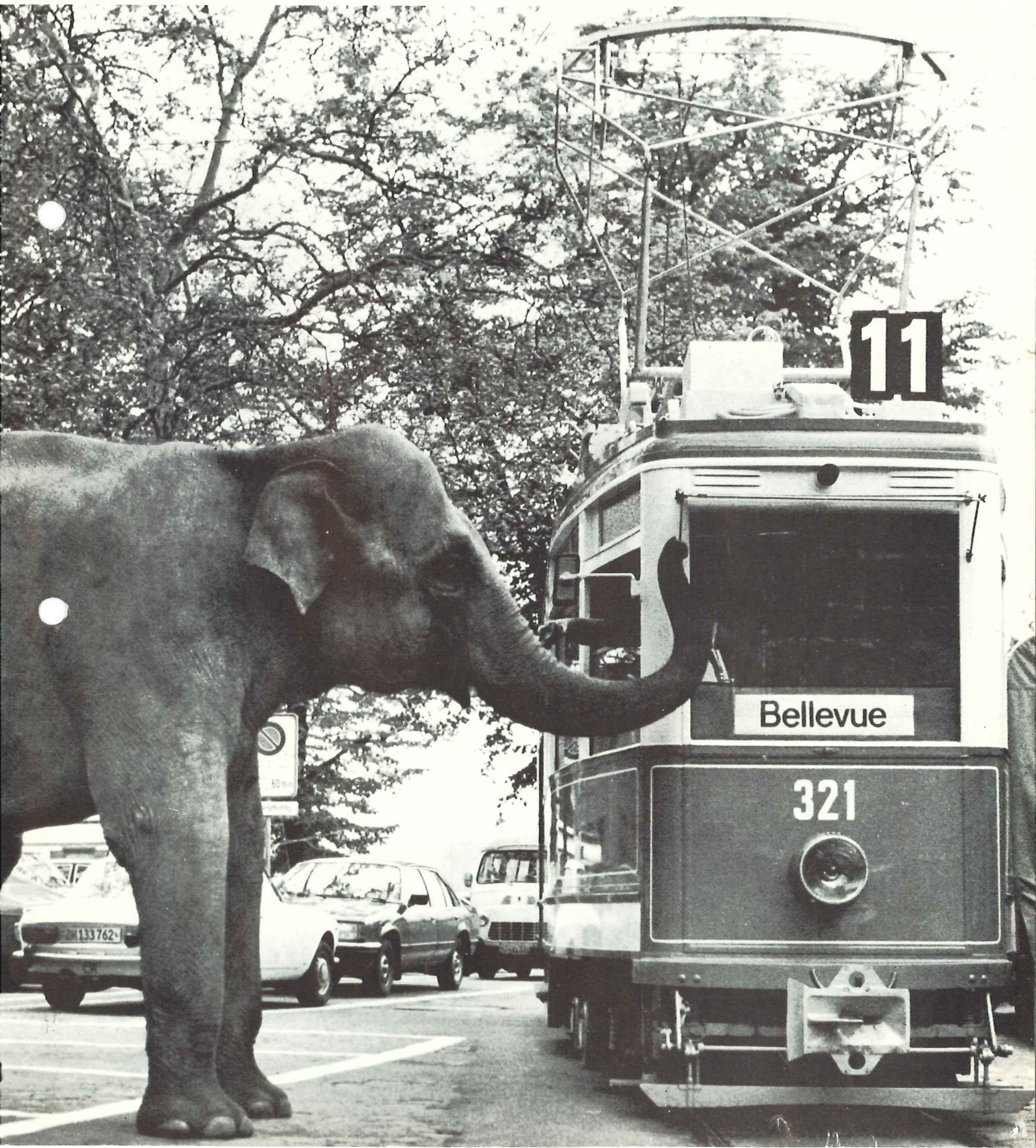


# 50 Jahre Elefant

Verein Tram-Museum Zürich

Verkehrsbetriebe Zürich

Eine Bildreportage ... (aus Kontakt 3/78)





# Elefantentreffen am Bellevue

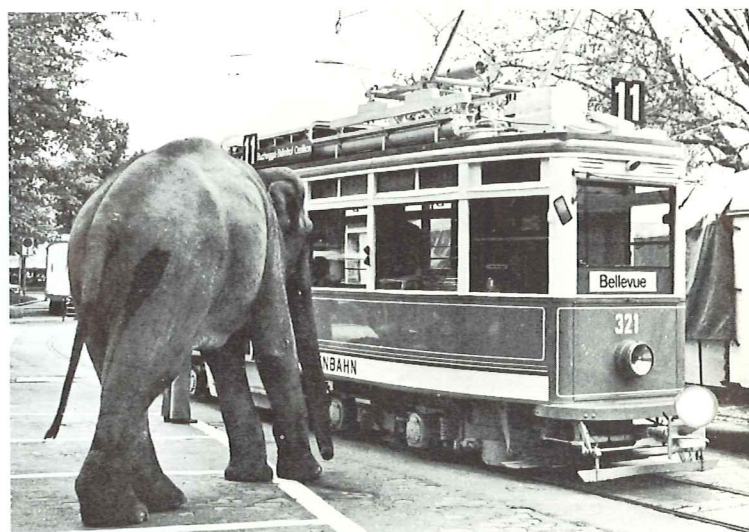
Zwei Namensvettern trafen sich Mitte Mai auf dem Theaterplatz in Zürich. Der eine wiegt 28 Tonnen und hat nicht zuletzt deswegen den Spitznamen «Elefant» erhalten. Der andere heisst Sahib-Fridolin, wiegt 3,5 Tonnen und verfügt über vier Beine, während der Namensveter auf acht Rädern rollt. Sahib-Fridolin, der erste in der Schweiz geborene Elefantentulle, wurde von dem am Bellevue gastierenden Zirkus Knie dem Verein Tram-Museum Zürich für eine kurze Gegenüberstellung mit ihrem in rund 3000 Arbeitsstunden restaurierten «Elefanten», dem Triebwagen Ce4/4, Baujahr 1929, ausgeliehen. Über die PS-Zahl von Sahib-Fridolin ist nichts bekannt; der vierachsige Kollege verfügt aber über vier Fahrmotoren mit je 81 Pferdestärken. Das für einen

Tramwagen enorme Gewicht und die ausserordentliche Zugkraft – und vielleicht noch das charakteristische Heulen dieses Tramtyps – hat die technische Bezeichnung zu Gunsten des Spitznamens schon in den Dreissigerjahren in den Hintergrund treten lassen; inskünftig verkehrten sie als «Elefanten». Sahib-Fridolin mochte doch irgendwelche verwandtschaftlichen Gefühle verspürt haben, jedenfalls steckte er flugs seinen Rüssel durch das offene Fenster des Führerstandes. Als sich aber nichts Interessantes erschnüffeln liess, bequemte sich der Zirkus-Elefant zur in der Mitte des Triebwagens gelegenen Eingangstüre und traf sogleich Anstalten, den Tramkollegen zu betreten. Dabei muss er aber festgestellt haben – was viele Trampassagiere jahrzehntelang bemängelten – dass die Türen des Trams wirklich unverhältnismässig eng konstruiert sind. Jedenfalls verklemmte er sich gehörig zwischen der Pfortenstange und dem Türrahmen. Mit seinem Rüssel erforschte das kluge Tier trotzdem die links- und rechtsseitigen Passagierabteile, beschloss dann aber, lieber zu Fuss zu gehen. . .

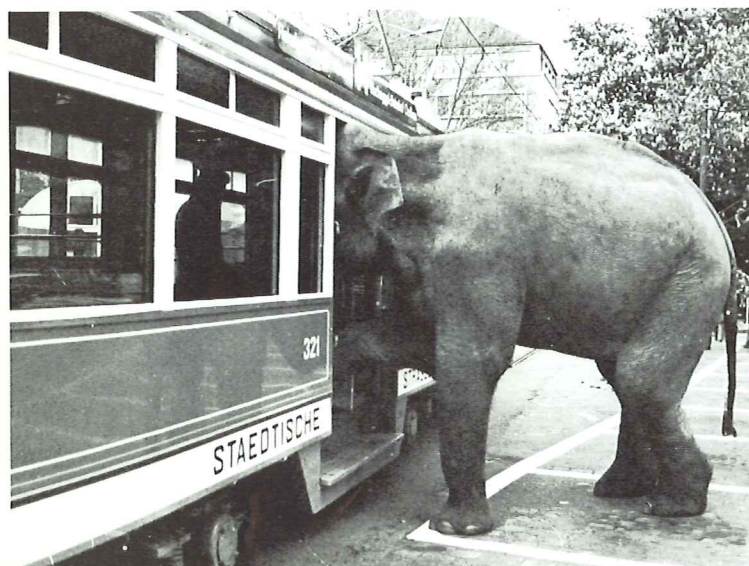
Bildbericht Ruedi Baumann



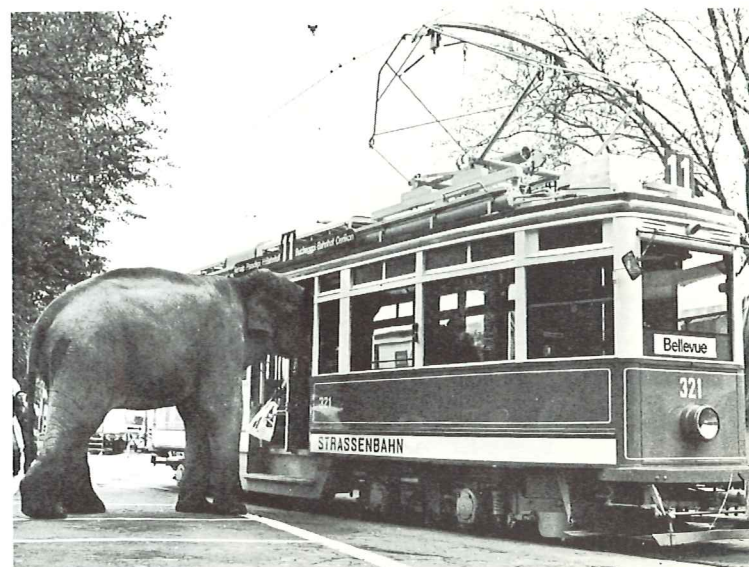
*Macht dä wider Pause?*



*Dä hät ja Mitteliistig. . .*

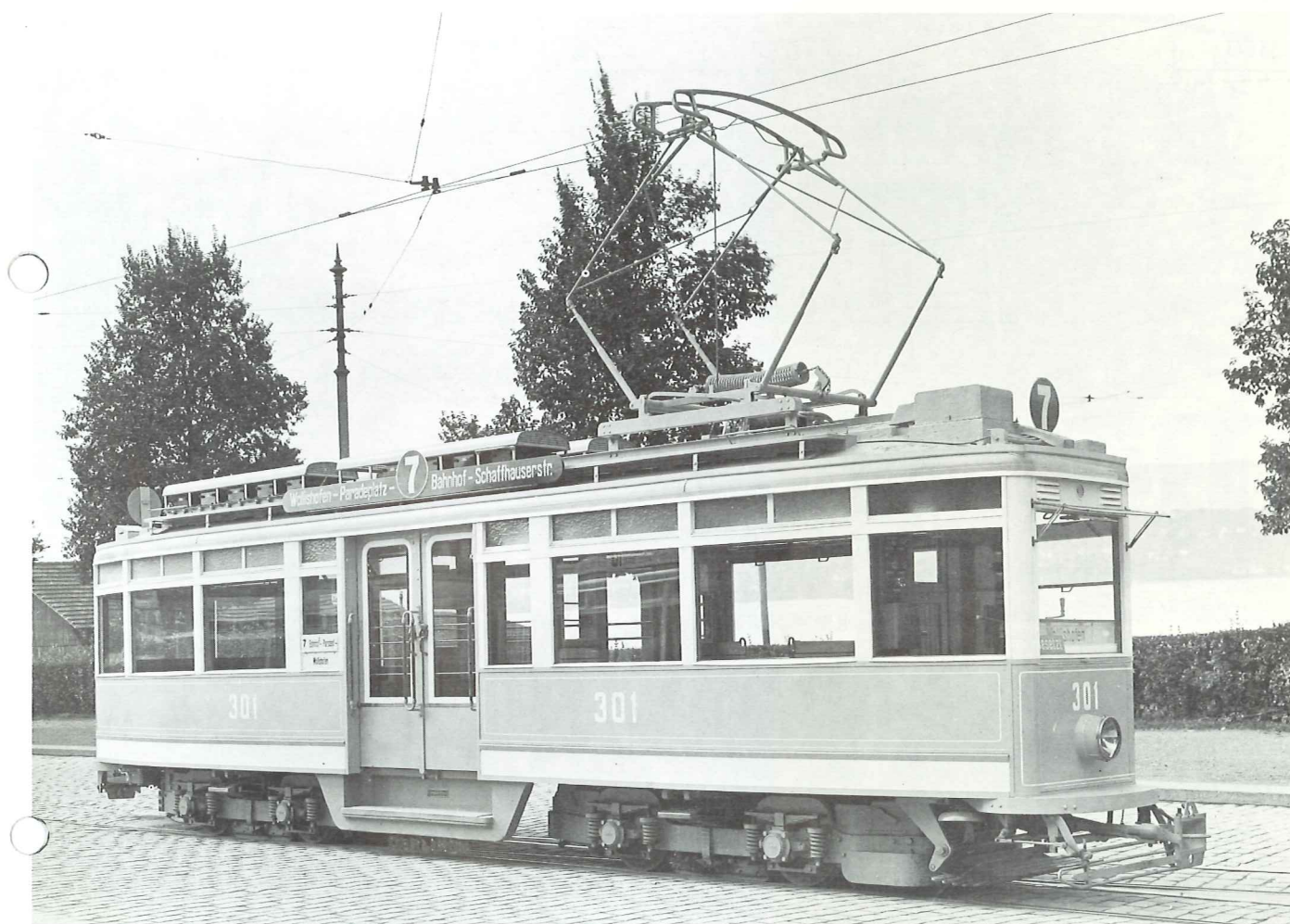


*Immer die höche Trittbretter. . .*

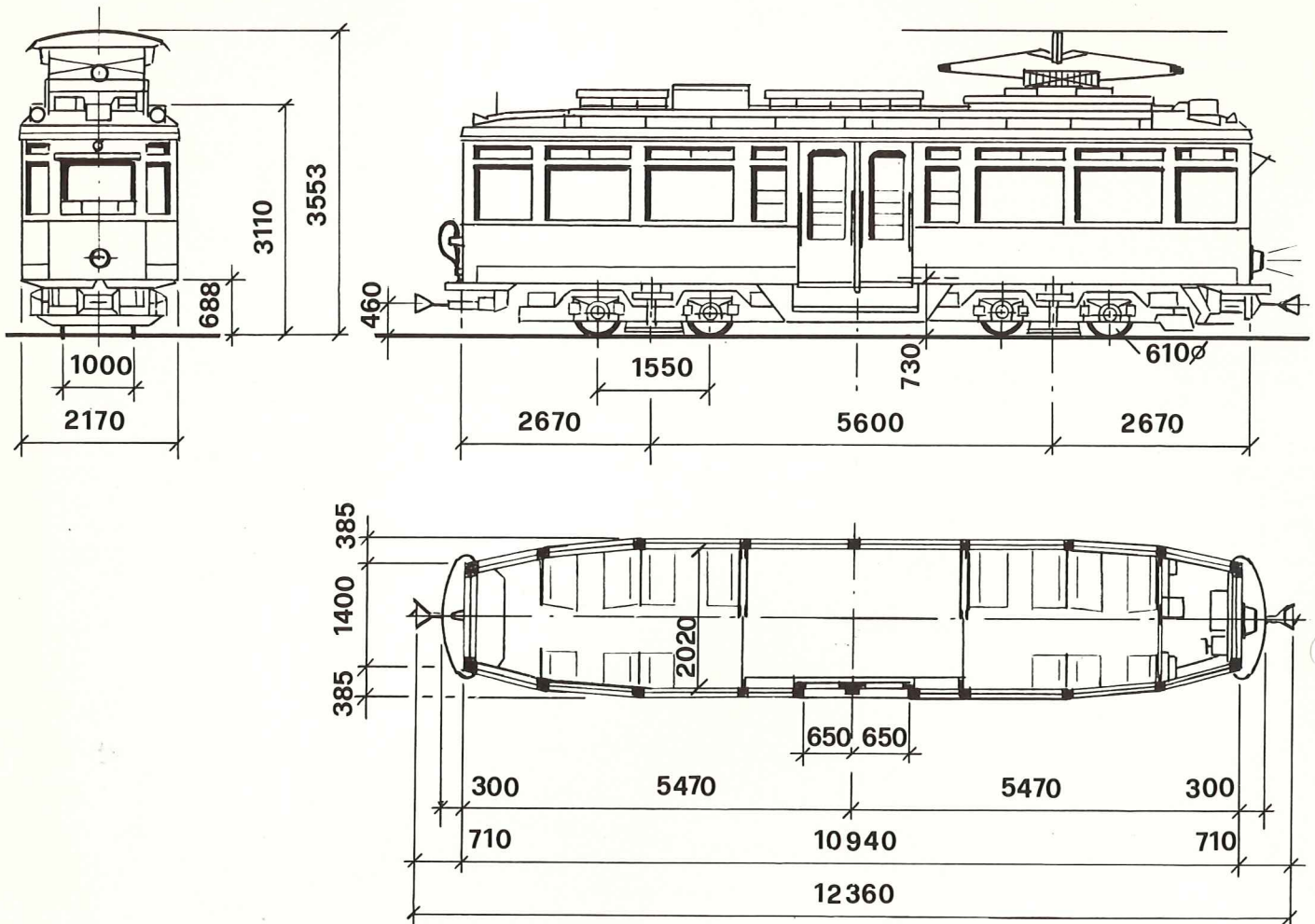


*. . . und die änge Türe!*





- Erste Serie vierachsiger Strassenbahn-Fahrzeuge in Zürich.
- Schwere Bauart (28 t). Das wuchtige Aussehen der Fahrzeuge verschaffte ihnen bald den Spitznamen «Elefant», der bis heute ein Begriff für ein Stück Zürcher Tramgeschichte geblieben ist.
- Erste Motorwagen, die in der Lage waren, 3-Wagen-Züge (bis 50 t) auf Steigungen bis 75% mit einer Geschwindigkeit von 25 km/h zu befördern.
- Diese Fahrzeuge waren der Abschluss einer bis anhin traditionellen Bauart mit blechverkleidetem Holzgerippe-Wagenkasten.
- Inbetriebsetzung des ersten Wagens 1929, Lieferung der ganzen Serie (50 Einheiten) bis Ende 1931.
- Während 37 Jahren (bis 1966), Haupteinsatz auf den Linien 7, 10 und 13.
- Letzte kursmässige Fahrt im Frühling 1971 auf der Linie 15.
- 1967—1974 Abbruch der meisten Fahrzeuge.
- Heutiger Bestand: 4 Wagen für Dienst- und Sonder-einsätze.  
Ein Fahrzeug (Nr. 321) Verein Tram Museum, durch diesen in Originalform restauriert.



**Schwere Motorwagen Be 4/4**  
**Nr. 1301—1350 (früher 301—50)**

**Platzangebot**

Sitzplätze	25
Stehplätze	55
<b>Total</b>	<b>80</b>

**Gewichte**

Fahrzeug: Tara 26,8 Mp, Brutto 32,4 Mp  
 Platzgewicht: 335 kp

Drehgestelle 2  
 Angetriebene Achsen 4

**Motoren**

Anzahl 4, Typ E 23 b  
 Bauart: Reihenschluss  
 Ventilation: eigen  
 Stundenleistung: 4 × 80 PS = 320 PS  
 Drehzahl: 1800 U/min  
 Klemmenspannung: 600 V=  
 Betriebsspannung: max. 700 V=  
 Übersetzungsverhältnis: 1:8,55

**Bremsen**

Handbremse:	mit Spindel
Luftbremse:	Knorr-Zweikammer
Elektrische Bremse:	Widerstand
Schienenbremse:	Akku 4 × 5500 kp

Heizung: elektrisch  
 Beleuchtung: Lampen  
 Stromabnehmer: 1 Spm  
 Controller: 1

Max. Reibgewicht: 100%  
 Max. Geschwindigkeit: 38 km/h

Lieferanten: SWS/MFO  
 Baujahre 1929/30, Nr. 1301—14  
 Baujahre 1930/31, Nr. 1315—50